



► Nr. VO/2014/01863
öffentlich

Lübeck, 14.08.2014

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.000 - Fachbereichsleitung
2.502 - SeniorInnenEinrichtungen

Bearbeitung: Jörg Kaminski (E-Mail: joerg.kaminski@luebeck.de Telefon: 6099037)

Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2013

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
27.08.2014	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.09.2014	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
16.09.2014	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
18.09.2014	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einer Bilanzsumme von € 2.566.413,55 und einem Jahresfehlbetrag von € 1.694.565,35 festgestellt.
- Der Jahresfehlbetrag ist durch die Hansestadt Lübeck auszugleichen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Haushalt u. Steuerung:- Kenntnisnahme
Ergebnis: Beteiligungscontrolling - Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt: Ja
 Nein, da nicht betroffen

Die Maßnahme ist: vorgeschrieben durch: GO SH

Finanzielle Auswirkungen: Ja, siehe Anlage 1

Begründung:

Siehe Anlage1

Anlagen:

1

Senator/in Sven Schindler

Begründung:

2.502 SeniorInnenEinrichtungen

Rechtliche Grundlagen

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (SIE) sind stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und werden mit Wirkung vom 01. Januar 1996 als Sondervermögen der Hansestadt Lübeck in analoger Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführt. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit Erlass vom 12. Oktober 1995 die diesbezügliche Zustimmung erteilt.

Der Regiebetrieb unterhält mit den stationären Betriebsstätten sowie mit den heimangeschlossenen betreuten Altenwohnungen steuerbegünstigte Zweckbetriebe i.S.d. §§ 66 und 68 AO.

Die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Lagebericht unterliegen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Pflegebuchführungsverordnung (PBV), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG). Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung unterliegt den Grundsätzen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Versorgungsauftrag

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (kurz SIE) unterhalten acht Betriebsstätten. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Pflegekassen auf der Grundlage der §§ 72 und 73 SGB XI.

Durch die Einrichtung einer gerontopsychiatrischen Abteilung mit z.Zt. 64 Plätzen in der SIE Am Behnckenhof konnte ab dem 01.05.2005 das Leistungsangebot für Pflegebedürftige mit besonderem Bedarf (BewohnerInnen mit geronthopsychiatrischen Verhaltensauffälligkeiten) erweitert werden. Ein diesbezüglicher Versorgungsvertrag sowie die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung wurde am 15. März 2005 im Rahmen von Vergütungsverhandlungen geschlossen.

Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde im April 2014 durch Herrn Dipl.- Kfm. und Wirtschaftsprüfer Hartmut Graf in den Geschäftsräumen des Regiebetriebes durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Lagebericht, das Risikofrüherkennungssystem gem. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

"Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck - Verwaltung der städtischen Altenpflegeheime-, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den

Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Regiebetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Regiebetriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Regiebetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes geben nach meiner Beurteilung vor dem Hintergrund der Verlustausgleiche durch die Hansestadt Lübeck keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich darauf hin, dass die Bereichsleitung auch für das Jahr 2014 nicht mit einem positiven Ergebnis rechnet und auf absehbare Zeit auf entsprechende Verlustausgleiche durch die Hansestadt Lübeck angewiesen sein wird."

Der vollständige Prüfungsbericht kann in der Verwaltung der SeniorInnenEinrichtungen eingesehen werden.

Aktivitäten des Regiebetriebs

Dem Regiebetrieb ist die Bewirtschaftung folgender stationärer Einrichtungen bzw. Dienste mit folgenden Kapazitäten übertragen worden.

Einrichtung	Kapazitäten zum 31.12.2013		
	SIE inkl. KzP	Betreutes Wohnen	Gesamt-Plätze
SIE Dreifelderweg	70	37	107
SIE Schönböckener Straße	81	30	111
SIE Prassekstraße	70	24	94
SIE Elswigstraße	72	60	132
SIE Dornbreite	75	84	159
SIE Solmitzstraße	104	123	227
SIE Am Behnckenhof	59	0	59
Gerontopsychiatrischer Bereich	64	0	64
SIE Heiligen-Geist-Hospital	81	0	81
	676	358	1.034

Leistungs- und Belegungsentwicklung

Aus den Aufzeichnungen des Regiebetriebes ergeben sich unter Berücksichtigung von

Kapazitätsänderungen in Folge der Vergrößerung des gerontopsychiatrischen Bereiches sowie unter Vernachlässigung von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit folgende Belegungsdaten und Nutzungsgrade für den Berichtszeitraum:

Einrichtung	Pflegetage	Pflegetage	Auslastung
	Ist	Soll	Pflege %
SIE Dreifelderweg	24.459	25.550	95,7
SIE Schönböckener Straße	28.509	29.565	96,4
SIE Prassekstraße	24.249	25.550	94,9
SIE Elswigstraße	25.533	26.280	97,2
SIE Dornbreite	26.639	27.375	97,3
SIE Solmitzstraße	37.081	37.960	97,7
SIE Am Behnckenhof	19.334	23.335	82,9
Gerontopsychiatrischer Bereich	15.337	21.535	71,2
SIE Heiligen-Geist-Hospital	29.003	29.565	98,1
	230.144	246.715	93,3

Jahresergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2013 schließen die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.694.565,35 ab (§ 8 Abs. 6 EigVO SH).

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2009 in Höhe von € 639.252,03 ist im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Hansestadt ausgeglichen worden. Im Jahr 2012 ist der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2010 in Höhe von € 1.088.662,51 ausgeglichen worden. Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte die Verlustabdeckung für das Jahr 2011 in Höhe von € 1.302.382,36. Der Ausgleich des Fehlbetrags des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von 1.562.799,93 erfolgte im Januar 2014.

Vermögenslage

Aktiva

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	5	0	-2
Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	872	34	995	39	-123
Bewegliches Sachanlagevermögen	624	24	682	27	-58
	1.499	58	1.682	66	-183
Umlaufvermögen					
Vorräte	78	3	77	3	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	764	30	504	20	260
Forderungen an den Träger	85	3	360	14	-275
Sonstige Vermögensgegenstände	46	2	61	2	-15
Flüssige Mittel	71	3	99	4	-28
	1.044	41	1.101	43	-57
Rechnungsabgrenzungsposten	23	1	10	0	13
	2.566	100	2.793	100	-227

Passiva

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital					
Betriebskapital	3.210	125	3.210	125	0
Rücklagen nach § 58 AO	387	15	403	16	-16
Bilanzgewinn/ -verlust	-3.196	-125	-2.820	-110	-376
	401	16	793	31	-392

Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital

Rückstellungen	898	35	851	33	47
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	45	2	32	1	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405	16	368	14	37
Andere Verbindlichkeiten	439	17	421	16	19
	<u>1.787</u>	<u>70</u>	<u>1.671</u>	<u>65</u>	<u>116</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>378</u>	<u>15</u>	<u>329</u>	<u>13</u>	<u>49</u>
	<u>2.566</u>	<u>100</u>	<u>2.793</u>	<u>100</u>	<u>-227</u>

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz gesunkener Bilanzsumme aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages auf 15,6% (Vj. 28,4%) reduziert. Das Anlagevermögen wird noch zu ca. 27% durch Eigenkapital gedeckt. Als städtischer Bereich sind die SIE nicht eigenständig rechts- und somit auch nicht insolvenzfähig.

Ertragslage 2013 unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Die betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2013	Ist 2012	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsbereich				
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	12.544	12.569	-25	-0,2
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.434	5.456	-22	-0,4
Erträge aus Investitionskomponenten	3.091	3.120	-29	-0,9
Betreutes Wohnen	363	357	6	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.021	1.009	12	1,2
Betriebskostenzuschüsse	139	162	-23	-14,2
Betriebsleistung	<u>22.592</u>	<u>22.673</u>	<u>-81</u>	<u>-0,4</u>
Personalaufwand	-17.160	-16.833	-327	1,9
Materialaufwand	-3.794	-3.863	69	-1,8
Zentrale Dienstleistungen	-144	-144	0	0,0
Abschreibungen	-280	-302	22	-7,3
Mieten, Pacht, Leasing	-2.664	-2.761	97	-3,5
Instandhaltungsaufwendungen	-116	-109	-7	6,4
Abgaben und Versicherungen	-161	-148	-13	8,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-74	-85	11	-12,9
	<u>-24.393</u>	<u>-24.245</u>	<u>-148</u>	<u>0,6</u>
Ergebnis des Betriebsbereiches	<u>-1.801</u>	<u>-1.572</u>	<u>-229</u>	<u>14,6</u>
Investitions- und Finanzierungsbereich				
Zinserträge	9	19	-10	-52,4
Ergebnis im Investitions- und Finanzbereich	<u>9</u>	<u>19</u>	<u>-10</u>	<u>52,4</u>
Periodenfremdes u. außerordentliches Ergebnis	<u>98</u>	<u>-10</u>	<u>108</u>	<u>-1080,0</u>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	<u>-1.694</u>	<u>-1.563</u>	<u>-131</u>	<u>8,4</u>

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um T€ 81 (-0,4%) zurückgegangen.
Die Entgelterhöhung im letzten Quartal konnte den Auslastungsrückgang nicht auffangen.
Die geringere Auslastung spiegelt sich in den gesunkenen Materialkosten wider. Nicht beeinflussbare Kosten, hauptsächlich die Personalkosten, sind weiter gestiegen.

Betreute Altenwohnungen:

Betreute Altenwohnungen	01.01.-31.12.2013		01.01.-31.12.2012	
	T€	T€	T€	T€
1. Betreuungsentgelte	362		356	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	363	2	358
3. Personalaufwand	309		300	
4. Materialaufwand	3		2	
5. übrige Aufwendungen	34	346	54	356
6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		17		2

Vergleich der Planzahlen für das Berichtsjahr mit den Ist-Zahlen

	2013		Abweichung	
	Ist T€	Plan T€	T€	%
Pflegeleistungen	21.069	21.703	-634	-2,9
Betreuungsentgelte BAW	363	355	8	2,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.160	1.196	-36	-3,0
	22.592	23.254	-662	-2,8
Personalaufwand	-17.160	-16.754	-406	2,4
Materialaufwand	-3.794	-3.816	22	-0,6
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-144	-148	4	-2,7
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-161	-152	-9	5,9
Mieten, Pachten, Leasing	-2.664	-2.709	45	-1,7
Abschreibungen	-280	-350	70	-20,0
Instandhaltung	-116	-140	24	-17,1
Übrige betriebliche Aufwendungen	24	-107	131	-122,4
	-24.295	-23.579	-344	1,5
Zwischenergebnis:	-1.703	-325	-1.006	309,5
Zinsergebnis	9	6	3	50,0
	-1.694	-319	-1.003	314,4